

Zusammenfassung

Maßnahmenbesprechung TABE-Befragung durch EVPVI - Juni 2018

Datum: 21.06.2018
Teilnehmerinnen: Caroline Abfalter, Direktorin PVI
Joanna Chimiak-Opoka, Ola Frühwirth, Elisabeth Kraxner, alle EVPVI

Generell:

Besprochen wurden jene Themen, die 70% und weniger Zustimmung von Kindern bzw. Eltern bei der jeweiligen Befragung erhalten hatten. Die behandelten Punkte sind thematisch aufgelistet.

Frau Abfalter informiert, dass es nächstes Jahr einen personellen Wechsel im TABE-Team geben wird.

M: ... Maßnahme

1. Maßnahmen Kinderbefragung:

- **Musikangebot:** wird dzt. nicht angeboten
M: Mit dem neuen TABE-Team wird geklärt, in welcher Form es dies nächstes Jahr geben wird
- **Ausflüge/Aktivitäten:** Die auf der Homepage der Schule angekündigten täglichen Aktivitäten sind nicht aktuell und finden zum Teil nicht statt
M: Das neue TABE-Team erarbeitet ein Programm mit neuen Nachmittagsschwerpunkten (Aktivitäten/Ausflüge), das auf der Homepage aktualisiert wird
- **Bastelraum:** Ist oft verschlossen.
M: Der Bastelraum wird in Zukunft immer für die Kinder geöffnet. Teures Bastelmaterial wird in einem Schrank versperrt. Gängige Materialien sind immer für die Kinder verfügbar
- **Raumangebot/Lautstärke in TABE:** Zwei Tendenzen sichtbar: Viele Kinder lieben den Mattenraum, viele Kinder wünschen sich einen Chill-/Ruheraum → Dies hängt auch mit der Lautstärke zusammen, viele Kinder finden es in der TABE oft zu laut, hier v.a. im Mattenraum, im HÜ-Raum und im Speisesaal
M: Es zeichnen sich zwei Lösungsmöglichkeiten ab:
 - **Variante 1:** Der HÜ-Bereich wird aus den bestehenden TABE-Räumlichkeiten ausgegliedert und in die Schule verlagert, damit die SchülerInnen dort in Ruhe die HÜ erledigt können. Dadurch kann der bestehende Mattenraum in der TABE beibehalten werden und es gibt dort nun Platz für einen neuen Chill-/Ruheraum.
 - **Variante 2:** Der Mattenraum wird aus den bestehenden TABE-Räumlichkeiten entfernt und durch einen Chill-/Ruheraum ersetzt, wodurch es insgesamt leiser in der TABE würde. Zum Austoben können die Kinder in den Turnsaal der Schule ausweichen. Allerdings ist dieser ab Herbst voraussichtlich nur an ca. 3 Nachmittagen für jeweils ca. eine Stunde verfügbar, da ihn während des PHT-Umbaus auch die PNMS-SchülerInnen nutzen werden.

Der EVPVI bevorzugt Variante 1. Frau Abfalter bespricht beide Varianten im Team und klärt anstehende organisatorische Fragen. Fix ist, dass es ab Herbst eine Änderung geben wird.

Frau Abfalter berichtet auch, dass die HÜ-Betreuung in der TABE neu gestaltet wird. Es werden zwei zeitlich hintereinanderliegende HÜ-Gruppen eingeführt, um damit jeweils weniger Kinder und diese bei Bedarf intensiver unterstützen/fördern zu können.

Zu Lautstärke: im HÜ-Raum – Lösung siehe oben, im Mattenraum: da kann man nichts machen, im Speisesaal: Frau Abfalter hat in der Vergangenheit ein „stilles Essen“ vorgeschlagen, dies wurde vom TABE-Team nicht gewünscht

- **Länger draußen spielen während der Mittagszeit:** Die Kinder wünschen sich mehr Zeit im Freien
M: Frau Abfalter hat sich in intensiven Gesprächen mit dem Stift bzw. den Nachbarn auf die bestehende Mittagsruhe geeinigt. Obwohl auch für sie die Lösung nicht optimal ist, wird es von ihrer Seite keine weiteren Gespräche mehr geben.
Der EVPVI schlägt eine Befragung der Nachbarn vor, um direkt zu erfahren, wie sehr sich diese durch den Kinderlärm gestört fühlen (auch ob durchgehende Öffnungszeiten akzeptiert werden). Dieses Thema wird nochmals im EVPVI besprochen.
- **Essen:** Das Essen schmeckt nicht allen Kindern, Unklarheiten über die Nachmittagsjause
M: Im Vergleich zu früher ist das Essen abwechslungsreich, sehr gut und sehr reichlich, es werden auch ausreichend Obst und Gemüse/-sticks angeboten. Den Kindern schmeckt es aber nicht immer (wünschen sich mehr ungesundes Essen), die Eltern im Gegenzug mehr gesundes. Es ist nicht machbar, alle Wünsche zu berücksichtigen. In der Vergangenheit wurde oft stark gewürzt, dies wurde mittlerweile von der Catering-Firma geändert. Für Frau Abfalter gibt es bzgl. Essen keinen Änderungsbedarf.
Zur Nachmittagsjause: Frau Abfalter klärt, ob und wann es für die Ganztageskinder eine Nachmittagsjause gibt. Generell werden alle TABE-Kinder nochmals informiert, wann und wo sie die Jause bekommen.
- **Gleichbehandlung von Kindern:** nicht alle Kinder fühlen sich gleich behandelt
M: In der Vergangenheit gab es pädagogische Probleme, diese sollten mit dem Personalwechsel gelöst werden

2. Maßnahmen Elternbefragung (ergänzend zu den Punkten, die bereits bearbeitet wurden):

- **Sauberkeit:** es könnte sauberer sein
M: Die Reinigung ist ausgegliedert und die Zusammenarbeit mit der Fremdfirma schwierig. Sauberkeit ist immer ein Thema, Frau Abfalter bleibt dran.
- **Aktualität Homepage:** die Homepage ist nicht immer aktuell
M: Frau Abfalter leitet dies an die Zuständigen weiter. Besprochen wird auch, dass auf die Seite des EVPVI verlinkt wird
- **Ansprechpartner TABE:** Den Eltern ist nicht klar, wer ggf. Ansprechpartner in der TABE ist
M: In Zukunft wird eine TABE-Leitung ernannt. Auf der Homepage werden die Zuständigkeiten der TABE-MitarbeiterInnen angeführt (z.B. Leitung, Abrechnung)
- **TABE-Regeln:** Die Eltern kennen die TABE-Regeln nicht
M: Regeln werden im neuen TABE-Team erarbeitet und Kindern und Eltern transparent gemacht
- **Händewaschen:** Eltern ist Hygiene wichtig, v.a. dass vor dem Essen die Hände gewaschen werden
M: Frau Abfalter leitet dies ans TABE-Team weiter
- **Abrechnung:** ist für die Eltern nicht transparent
M: Die Buchhaltung wird von der PHT erledigt, Frau Abfalter leitet dies an die zuständige Abteilung weiter
- **Betreuung während der fünften Stunde:** Der Wunsch von Seiten der Eltern ist da, dass Kinder, die nach der 4. Stunde Schulschluss haben, während der fünften Stunde betreut werden (betrifft Kinder, die nicht in die TABE gehen)
M: Frau Abfalter schaut, ob sie dies anbieten kann. Die Schule bekommt dafür allerdings keine zusätzlichen finanziellen Mittel. Fix nicht geben wird es nur das Mittagessen (ohne TABE).